

19.02.16

Morgenmurli Om Shanti BapDada Madhuban

19.02.16

- Essenz:** Liebliche Kinder, alles was hier geschieht ist inkognito. Macht darum nach außen hin keine große Show. Bewahrt innerlich die Begeisterung über euer neues Königreich.
- Frage:** Welche Bemühung macht ihr Kinder, um eure erhabenen Religion (Dharma) und göttlichen Handlungen (Karma) zu erschaffen?
- Antwort:** Ihr bemüht euch jetzt, den 5 Lastern zu entsagen, denn sie haben jeden verdorben. Ihr wisst, dass zurzeit alle Seelen unrein sind und sich von ihrer göttlichen Religion und von göttlichen Handlungen entfernt haben. Der Vater gibt euch den höchsten Rat und erschafft die erhabene Religion und erhabene Handlungen. Ihr besiegt die Laster, indem ihr Shrimat befolgt und euch an den Vater erinnert. Ihr gebt euch selbst durch das Studium den Tilak der Souveränität.
- Lied:** Indem wir Dich gefunden haben, haben wir die ganze Welt gefunden. Die Erde, der Himmel, alles gehört uns.

Om Shanti. Ihr lieblichsten, spirituellen Kinder habt das Lied gehört. Nur ihr, die spirituellen Kinder, sagt „Baba“. Ihr wisst, dass Er der Unbegrenzte Vater ist, der Eine, der euch unbegrenztes Glück gibt, d.h. Er ist der Vater aller Seelen. All die unbegrenzten Kinder, die Seelen, erinnern sich auf die eine oder andere Weise an Ihn. Sie wissen jedoch nicht, dass sie die Weltsouveränität von diesem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, erhalten können. Ihr wisst, dass die Souveränität der Welt des Goldenen Zeitalters, die der Vater euch gibt, konstant, unerschütterlich und unangreifbar ist. Diese Souveränität währt 21 Leben lang. Unser Königreich erstreckt sich über die gesamte Welt und niemand kann es uns wegnehmen oder plündern. Unser Königreich ist unerschütterlich, weil es dort nur 1 Religion gibt. Dort gibt es keine Dualität. Es ist das ungeteilte Königreich. Kinder, wenn ihr dieses Lied hört, sollt ihr Berausung über euer Königreich verspüren. Spielt solche Lieder auch bei euch zu Hause. Alles, was ihr habt, ist inkognito, wohingegen berühmte Leute eine große Show veranstalten. Ihr macht das nicht. Ihr könnt sehen, dass Brahma, dessen Körper Shiv Baba betritt, auch ganz gewöhnlich ist. Ihr Kinder versteht, dass alle Menschen hier unrechte und schmutzige Handlungen ausführen, und deshalb sagt man, dass sie unvernünftig sind. Ihr Intellekt ist vollkommen verschlossen. Ihr wart einst so vernünftig, die Meister der Welt. Maya hat jetzt alle so unvernünftig gemacht, dass sie zu nichts mehr zu gebrauchen sind. Die Leute tun zwar viel Buße, entzünden Opferfeuer usw., um Gott zu finden, aber sie erlangen nichts dadurch. Sie stolpern weiterhin auf diese Weise umher und Tag für Tag werden sie unglücklicher. Je unreiner die Menschen werden, desto mehr Unglück gibt es. Die Rishis und Munis, an die man sich erinnert, pflegten rein zu leben und sie antworteten auf die Frage nach Gott und der Schöpfung: „Neti, Neti“ (es ist weder dies noch das). Jetzt, da sie tamopradhan geworden sind, sagen sie „Shivoham! Tatwam!“, was so viel heißt wie „Ich bin Shiva und du bist es ebenfalls.“ oder sie sagen, dass Gott allgegenwärtig und in jedem Partikel sei. Diese Leute sagen zwar „Höchste Seele“, aber sie sagen niemals „Höchster Vater“. Den Höchsten Vater allgegenwärtig zu nennen, ist falsch. Deshalb sagen sie „Ishwar“ oder „Höchste Seele“. Das Wort „Vater“ kommt ihnen gar nicht in den Sinn und selbst wenn sie tun, dann sagen sie es einfach nur der Form halber. Wenn sie Ihn wirklich für den Höchsten Vater halten würden, dann wären sie begeistert, denn dieser Vater gibt uns die Erbschaft des Himmels. Er ist der Himmlische Gott, der Vater. Warum sind wir dann immer noch in der Hölle? Wie können wir jetzt Befreiung und Befreiung im Leben erlangen? Das weiß niemand. Die Seelen sind unrein geworden. Anfangs sind sie satopradhan und vernünftig. Baba hat euch nun daran erinnert, dass, wenn in Bharat die neue Welt etabliert ist, dort euer Königreich ist. Es gibt dort nur 1 Führung, 1 Sprache, 1 Religion und das Reich des Kaiserpaares. Dann, im Kupfernen Zeitalter, beginnt der Pfad der Laster. Von da an hängt alles von der aktuellen Handlungsweise jedes Einzelnen ab (während im Goldenen und Silbernen Zeitalter alles von unserer jetzigen Handlungsweise abhängt). Ihr verlasst einen Körper und nehmt, entsprechend eures Karmas, einen anderen. Der Vater sagt: „Ich lehre euch nun Handlungen, dass ihr für 21 Leben Souveräne seid.“ Ihr habt dort einen leiblichen Vater, aber nicht das Wissen, dass ihr das Erbe des Königreiches vom Unbegrenzten Vater erhalten habt. Dann, im Kupfernen Zeitalter, beginnt Ravans Königreich und die zwischenmenschlichen Beziehungen werden lasterhaft. Das Leben, das ihr erhaltet, entspricht dann eurem Karma. In Bharat gab es anbetungswürdige Könige und auch Könige, die Anbetung verrichtet haben.

Im Goldenen und Silbernen Zeitalter sind alle Menschen anbetungswürdig. Dort gibt es weder Verehrung noch Anbetung. Wenn jedoch im Kupfernen Zeitalter der Bhaktipfad beginnt, dann sind sowohl die Herrscher als auch ihre Untertanen Bhagats. Der großartigste, anbetungswürdige Kaiser der Sonnendynastie ist dann zum Anbeter geworden. Die Belohnung dafür, dass ihr jetzt im Übergangszeitalter lasterfrei werdet, dauert 21 Leben lang an. Danach beginnt der Pfad der Anbetung. Sie bauen Tempel und beten dort die Denkmäler der Gottheiten an. Das geschieht nur in Bharat. Die Geschichte der 84 Leben, die der Vater erzählt, gilt auch nur für die Bewohner Bharats. Die Anhänger der anderen Religionen kommen später. Wenn dann die Bevölkerung wächst, gibt es viele Glaubensgemeinschaften und die Merkmale der Religionen, so wie der Sitten und Gebräuche sind in jeder Hinsicht unterschiedlich. All das ganze Drumherum wird auf dem Pfad der Anbetung gebraucht, genauso wie ein Same winzig und der Baum, der daraus erwächst, riesig ist. So wie die Blätter eines Baumes nicht gezählt werden können, auf die gleiche Weise gibt es Ausweitung der Anbetung. Die Menschen verfassen zahllose Schriften. Der Vater sagt nun zu den Kindern: „All diese Vielfalt des Anbetungsweges wird enden. Erinnert euch jetzt an Mich, euren Vater!“ Bhakti hat einen großen Einfluss. Es ist so schön und es gibt so viel Tanz, äußerlichen Zauber, Lieder und Ausgaben etc. Der Vater sagt: „Erinnert euch an Mich und an eure Erbschaft. Erinnert euch an euer ursprüngliches, ewiges Gottheitendharma.“ Ihr habt Leben für Leben so viele verschiedene Arten Bhakti ausgeübt. Sannyasis halten den Wohnort der Seelen, das Element des Lichts, für Gott und sie erinnern sich an das Brahmelement. Wenn Sannyasis satopradhan sind, ziehen sie sich in die Wälder zurück und leben dort in Frieden. Es ist aber nicht so, dass sie mit dem Brahmelement verschmelzen, aber sie glauben, dass, wenn sie im Nirwana aufgehen, wenn sie ihren Körper in Erinnerung an das Brahmelement verlassen. Der Vater sagt: „Niemand kann mit dem Brahmelement verschmelzen. Alle Seelen sind unvergänglich. Wie kann eine Seele mit irgendetwas verschmelzen? Sie strengen sich auf dem Anbetungsweg so sehr an, aber manche sagen auch, dass Gott auf jeden Fall in der einen oder anderen Form kommen wird. Wer hat nun Recht? Sie sagen, dass sie Yoga mit dem Brahmelement haben und mit ihm verschmelzen werden. Diejenigen, die einen religiösen Weg gehen, während sie zuhause leben, sagen, dass Gott ganz bestimmt irgendwie kommen wird, um die Unreinen zu reinigen. Es ist jedoch nicht so, dass Er durch Inspiration aus dem Jenseits lehren wird. Würde ein Lehrer zu Hause sitzen und seine Schüler inspirieren? So etwas wie „Inspiration“ gibt es gar nicht! Nichts geschieht durch Eingebung. Obwohl gesagt wird, dass die Zerstörung durch die Inspiration Shankars stattfindet, ist sie in Wahrheit ein fester Bestandteil im Drama. Die Menschen müssen diese Raketen etc. produzieren - einfach um der Sache willen. Niemand von ihnen kennt das Lob ihrer Vorfahren. Sie bezeichnen sogar die Gründer ihrer Religionen als Gurus. Diese großartigen Seelen gründen jedoch einfach nur ihre Religion. Ein Guru hingegen ist jemand, der Erlösung gewährt. Religionsgründer kommen, um ihre Religion zu etablieren und ihre Anhängerschaft folgt ihnen hierher auf die Erde. Religionsgründer gewähren niemandem Erlösung. Warum sollte man sie dann Gurus nennen? Es gibt nur den Einen Guru, der auch der Spender der Erlösung für alle Seelen genannt wird. Nur Gott, der Vater, kommt und gewährt jeder Seele Erlösung. Niemand kann aufhören, sich an Ihn zu erinnern. Egal wie sehr eine Frau ihren Mann liebt - sie ruft weiterhin: „Oh Gott! Oh Ishwar!“, denn nur Er ist der Spender der Erlösung für alle. Der Vater sitzt hier und erklärt, dass all dies die Schöpfung ist und Er ist der Schöpfer, der Vater. Nur der Eine Vater gibt jedem Glück. Ein Bruder kann seinem Bruder keine Erbschaft geben. Eine Erbschaft erhält man immer vom Vater. Baba sagt: „Ich gebe all euch unbegrenzten Kindern eure unbegrenzte Erbschaft. Deshalb erinnert sich jeder an Mich.“ Die verkörperten Seelen rufen: „Oh Höchster Vater, vergib mir! Hab Erbarmen mit mir!“ Sie verstehen jedoch überhaupt nichts. Auf dem Anbetungsweg preisen sie Gott auf so viele unterschiedliche Weisen! Er spielt Seine Rolle auch gemäß Drama und Er sagt: „Ich komme nicht, wenn man Mich ruft. Dieses Schauspiel ist vorbestimmt und Mein Kommen ist darin festgelegt. Ich inspiriere die Schöpfung der einen Religion und die Zerstörung unzähliger Religionen, d.h. die Schöpfung des Goldenen Zeitalters und die Zerstörung des Eisernen Zeitalters. Ich komme automatisch zu Meiner Zeit. Die Rolle des Anbetungsweges ist auch im Schauspiel festgelegt. Weil sie nun zu Ende geht, komme Ich.“ Die Kinder sagen: „Wir verstehen, dass wir Dich jetzt nach 5000 Jahren wieder getroffen haben. Baba, Du hast Brahmas Körper auch im letzten Kreislauf betreten.“ Ihr erhaltet dieses Wissen nur in dieser Zeit und danach nicht wieder. Dies ist Wissen und jenes ist Anbetung. Die Phase des Aufstiegs ist der Lohn für das Wissen. Es wird gesagt, dass man in 1 Sekunde Befreiung im Leben erhalten kann. König Janak erlangte Befreiung im Leben in 1 Sekunde. Es gibt den Ausdruck: Radhe wird dann Anu Radhe, (diejenige, die das in der Zukunft werden wird).

Durch dieses Wissen wurde Janak zu Anu Janak, dem Vater Sitas. Sie haben einfach dieses Beispiel genannt, obwohl sie nichts verstehen. Sie sagen, dass Janak in 1 Sekunde Befreiung im Leben erlangt hat. War es nur Janak allein, der Befreiung im Leben erlangte? Befreiung im Leben bedeutet ein Leben, das nicht mehr in diesem Königreich Ravans stattfindet. Der Vater weiß, dass alle Kinder auf eurer niedrigsten Stufe angekommen sind, aber jetzt werden sie Erlösung erhalten. Nachdem sie degradiert waren, erhalten sie jetzt den hohen Status von Befreiung und Befreiung im Leben. Zuerst werdet ihr in das Land der Befreiung gehen und dann in ein befreites Leben im Goldenen Zeitalter. Von dem Land des Friedens werdet ihr in das Land des Glücks gehen. Der Vater hat die Geheimnisse des gesamten Kreislaufs gelüftet. Die anderen Religionen kommen nach euch und die Weltbevölkerung wächst immer weiter an. Der Vater sagt: „Jetzt ist der Menschheitsbaum tamopradhan geworden und hat den Zustand totalen Verfalls erreicht. Das gesamte Fundament des ursprünglichen ewigen Dharmas der Gottheiten ist zerfallen, aber all die anderen Religionen existieren noch. Nicht 1 Mensch in Bharat sieht sich selbst als zugehörig zum ursprünglichen, ewigen Gottheitendharma. Sie gehörten dazu, aber heute glauben sie nicht daran, denn Gottheiten sind rein. Sie wissen, dass sie unrein sind und sagen: „Wie können wir unreinen Wesen uns selbst als Gottheiten bezeichnen?“ Der Brauch, sich selbst Hindus zu nennen, ist dem Plan des Schauspiels entsprechend entstanden. Bei der Volkszählung zählen sie uns zur Hindureligion. Selbst wenn sie Gujaratis sind, werden sie als Hindu Gujaratis eingetragen. Fragt sie zumindest, wie die Hindureligion entstanden ist! Niemand weiß die Antwort. Sie sagen einfach, dass Krishna ihre Religion erschaffen hat. Wann? Im Kupfernen Zeitalter. Im Kupfernen Zeitalter haben sie ihre Religion schon vergessen und nannten sich Hindus. Deswegen wird gesagt, dass die göttliche Religion und die Handlungen verdorben sind. In der neuen Welt verrichtet jeder gute Handlungen und hier verrichtet jeder schmutzige Handlungen. Deshalb wird gesagt: „Die erhabene Gottheitenreligion und die Handlungsweise sind korrupt geworden. Dieses erhabene Dharma und die erhabenen göttlichen Handlungen werden jetzt wieder erschaffen und deshalb wird euch immer wieder gesagt, den 5 Lastern zu entsagen. Diese Laster haben den halben Kreislauf lang existiert. Ihr verzichtet nun für 1 Leben auf sie und das erfordert ein wenig Anstrengung. Ihr könnt die Souveränität über die Welt nicht erhalten, ohne euch darum zu bemühen! Wenn ihr euch an den Vater erinnert, gebt ihr euch selbst den Tilak der Souveränität, d.h. nur dann werdet ihr eines Königreichs würdig. Je mehr ihr in Erinnerung bleibt und Shrimat befolgt, desto eher werdet ihr die Könige der Könige. Der Lehrer ist gekommen, um euch zu lehren. Dies ist die Schule, um sich von einem Menschen in eine Gottheit zu verwandeln. Baba erzählt euch die Geschichte, wie man sich von einem gewöhnlichen Menschen in eine Gottheit wie Narayan verwandeln kann. Diese Geschichte ist sehr berühmt und sie wird auch die „Geschichte der Unsterblichkeit“ genannt oder die „Geschichte des wahren Narayan“ oder die „Geschichte des Dritten Auges“. Der Vater erklärt euch die Bedeutung von allen dreien. Es gibt auf dem Anbetungsweg viele Geschichten. Seht also, wie gut dieses Lied ist! Baba verwandelt uns auf solch eine Weise in Meister der Welt, dass uns niemand diesen Status streitig machen kann. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Bleibt euch immer bewusst, dass ihr Instrumente dafür seid, eine Führung, ein Königreich und eine Religion zu erschaffen. Erschafft untereinander Einheit und folgt einer Anweisung.
2. Um euch selbst den Tilak der Souveränität zu geben, bemüht euch, den fünf Lastern zu entsagen. Richtet volle Aufmerksamkeit auf dieses Studium.

Segen: Möget ihr Verkörperungen von Erfahrung sein und mit dieser Kraft Mayas Kräften begegnen. Die kraftvollste Stufe beruht auf eurer Erfahrung. Eine erfahrene Seele mit der Willenskraft, die auf persönlichen Erfahrungen basiert, kann auf leichte Weise allen Kräften Mayas, allen Situationen und Problemen entgegentreten und auch andere Seelen zufrieden stellen. Mit der Kraft, sich den Dingen zu stellen, könnt ihr sehr leicht die Kraft entwickeln, jeden auf der Grundlage eurer Erfahrungen zufrieden zu stellen. Macht deshalb die Erfahrung aller Schätze und werdet zum Inbegriff einer erfahrenen Seele.

Slogan: Anstatt auf andere zu achten, schaut auf euch selbst und verwandelt euch.

OM SHANTI